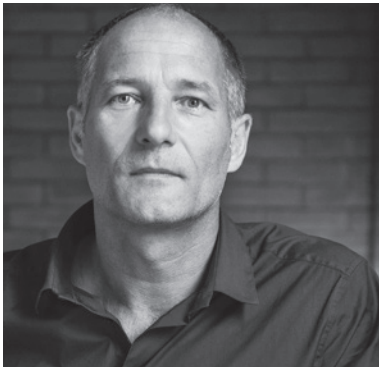


## CV Thomas Winz



Dipl. Arch. HTL BSA  
Partner Graber Pulver Architekten

2015–2020	Quästor beim BSA Schweiz
2014	Aufnahme in den BSA (Bund Schweizer Architekten)
ab 2009	Leitung Büro Bern
2007–2008	CAS Projektmanagement, Hochschule f. Technik u. Arch., Luzern
2006	form SIA, Projektmanagement für Ingenieure und Architekten
ab 2004	Partner/Teilhaber der Graber Pulver Architekten AG
1998–2003	Mitarbeit bei Graber Pulver Architekten, Büro Bern
1992–1997	Mitarbeit im Architekturbüro Valentin und Partner, Bern
1991	Praktikum im Studio BAUTON architects, Los Angeles
1988–1990	Mitarbeit in Architekturbüro Otto Althaus, Bern
1985–1988	Architekturstudium Technikum Burgdorf
1980–1984	Hochbauzeichnerlehre im Architekturbüro Lutstorf und Hans, Bern
1964	geboren in Bern

Graber Pulver Architekten zählen zu einem international bekannten Kreis Schweizer Architekten. Die Bürogründung durch Thomas Pulver und Marco Graber erfolgte 1992, mittlerweile sind neben fünf Geschäftsleitungsmitgliedern (darunter 4 Partner) rund 70 MitarbeiterInnen in Bern und Zürich beschäftigt. Drei Associates sind standortübergreifend für die Bereiche QS im Planwesen, Lehrlingsausbildung sowie spezifisch entwerferische Themen verantwortlich.

Graber Pulver Architekten bearbeiten eine breite Palette an Projekten im Bereich Architektur und Städtebau, die überwiegend aus nationalen und internationalen Wettbewerben resultieren. Zu den wichtigsten fertiggestellten Projekten gehören die Energiezentrale in Bern (fertiggestellt 2013), das Ethnografische Museum Genf (2014), die Gartenstadtsiedlung Grünmatt in Zürich (2014), das Baufeld G mit zwei Wohn- und Bürohochhäusern an der Europaallee Zürich (2015) und die Schulanlage Reitmen in Schlieren (2017). In Bearbeitung befinden sich u.a. die Esplanade in Biel (2017–2022), die Wohnsiedlung Hardau in Zürich (2018–2024), zwei Forschungs- und Laborgebäude im Campus der ZHAW in Winterthur (2018–2025) und eine städtebauliche und architektonische Neuordnung des Regionalen Pflegezentrums Baden (2018–2025).

Die Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, publiziert und in Ausstellungen gezeigt, u.a. in der Architekturgalerie Berlin (2016) oder der Galerie d'architecture moderne et contemporaine in Paris (2020). Wichtige Preise sind neben dem Atelierstipendium in New York (2000–2001) die Goldmedaille der Stiftung Deutsche Buchkunst für die Monografie Close-up (2008), der Athenaeum International Architecture Award Chicago 2016 für das Ethnografische Museum in Genf sowie zahlreiche weitere Auszeichnungen.